

Kampfbanner

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Das „Kampfbanner“ erscheint jeden Sonntag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: fünf Mark monatlich 2,50 Mark; durch die Post bezogen 3,00 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Arbeiter-Verlag für den Bezirk Halle-Merseburg, 20000, Halle, Lindenstraße 14.

Abzugspreis: 12 Gulden für I. d. Reichweite. Höhe u. Größe: 70 Gulden für I. Klasse im Zeitlich. Abonnementspreis: 12 Mark für Halle, 14 Mark für Magdeburg, 16 Mark für Berlin, 18 Mark für Leipzig, 20 Mark für andere Städte. Postamt: Halle, Postfach 1009 48. Preis 1009 48. Preis 1009 48.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Montag, den 22. März 1926

6. Jahrgang * Nr. 68

Die gesamte Arbeiterschaft demonstriert morgen:

die Einheitsfront aller Schaffenden, für die Forderungen der Erwerbslosen — gegen das Luther-Kabinett, für die Reichstagsauflösung

Die Wirtschaftskrise in Deutschland nimmt immer größere und gefährlichere Dimensionen an. Viele Betriebe aus den Teilen des Landes zeigen eindeutig, daß von einer Milderung der Wirtschaftskrise und einem Rückgang der Erwerbslosigkeit keine Rede sein kann. Die einzige Maßnahme, um dies zu erörtern, aus Hamburg wird berichtet, daß die Erwerbslosigkeit von 50 000 auf über 55 000 gestiegen ist. Die höchsten Farbwerke drohen die Entlassung von gegen 1000 Arbeitern an. Die Hochtief-A.G. in Hörde beschließt, die Belegschaft von 10 000 Mann auf 2000 Mann zu reduzieren. Im Ruhrgebiet haben einzelne Firmen wiederum 6000 Arbeiter am 1. April die Entlassung angekündigt. Darüber hinaus werden durch die Reichswirtschaftsminister Curtius, daß die deutsche Wirtschaft, daß die Erwerbslosigkeit in Deutschland keine augenblickliche Erscheinung ist, sondern daß man mit einer Massenarbeitslosigkeit von Jahren zu rechnen habe.

Im ganzen Reich sind für Dienstag, den 23. März, große Erwerbslosen Demonstrationen angesetzt. Was ist ihr politischer Zweck? Die Demonstrationen sollen durch ihre Macht erzwingen, daß sich die Herrschenden endlich am das Wohlwollen der Erwerbslosen wenden, und daß diesem Millionenheer innerhalb der Gewerkschaften politischer Einfluß in den Wege geöhnet wird, wie es dem Willensinhalt der Erwerbslosen Arbeitersubjekt. Diese sind für eine Lebensfrage der gesamten Arbeiterschaft. Weil ein Millionenheer von Erwerbslosen, das von den Betrieben, das von den Gewerkschaften getrennt ist, zu ungeheurer Gefahr für die arbeitenden Kollegen im Betrieb wird. Das Millionenheer der Erwerbslosen darf nicht im Spielball der Unternehmer werden, darf nicht zum Unternehmertum ausgenutzt werden, um die Löhne der noch in den Betrieben schaffenden Arbeitsschichten zu drücken. Darum ist es in der besten Weise die Pflicht aus der Kollegen, die in den Betrieben arbeiten, am Dienstag zusammen mit den Erwerbslosen zu demonstrieren für die Einheitsfront aller Schaffenden, ob sie im Betrieb oder ihnen außerhalb des Betriebes leben. Wichtigste Aufgabe ist es zu verhindern, daß die industrielle Referat vom Unternehmertum zur Drückung der Löhne der noch im

Betrieb stehenden Kollegen benutzt wird. Das ist der politische Zweck der Demonstrationen am Dienstag.

Darüber hinaus müssen diese Demonstrationen ein wichtiger Aufstoß dafür sein, daß sich die gesamte Arbeiterschaft einig ist im Kampf für die ausreichende Verpflegung der Erwerbslosen für die Abschaffung der Karenzzeit und für eine erträgliche Unterhaltung der Kurzarbeiter.

Neben diesen wirtschaftlichen Forderungen muß sich die gesamte Arbeiterschaft einig auf die Forderung des Sturzes der Luther-Regierung. Die Luther-Regierung hat nicht nur innenpolitisch die Wirtschaftskrise durch ihre Steuer-, Zoll- und Sozialpolitik heraufbeschworen und verschärft durch ihr Nationalisierungsprogramm diese Wirtschaftskrise immer mehr, sie hat auch in den letzten Tagen ihren innenpolitischen Bankrott durch den außenpolitischen Bankrott in Genf vollendet.

Die Völkerverbundpolitik hat ein ganzliches Fiasko erlitten. Alle Völkerverbündeten, Deutschland im September in den Völkerverbund hineinzubringen, scheitern an der Tatsache, daß der Völkerverbund ein Instrument der imperialistischen Mächte ist, und daß die Realpolitik im Völkerverbund längst verteilt ist und sich immer mehr zu ungunsten Deutschlands verhalten werden. — Das Volk begehrt, das mehr als 12 Millionen Unterleuten für die entschuldigende Entzerrung der Füßten aufgebracht hat, ist ein weiteres Signal dafür, daß das deutsche Volk mit dieser Regierung der Führerfunktion nichts mehr zu tun haben will. Der Luther-Kabinet muß ein weiterer Stoß durch die Macht der am Dienstag stattfindenden Erwerbslosen Demonstrationen verstoßen werden. Die Auflösung des Reichstages muß die Parole dieser Demonstrationen werden, die die Folge des Sturzes der Luther-Regierung sein muß. Alle diese Forderungen sind wirtschaftlicher und politischer Art können nur Teilforderungen sein auf dem Wege zur Abschaffung des Staates durch die werktätigen Massen. Die Erreichung dieses Zweckes ist nicht von den wertlosen Massen des Lohs der Verfassung und des Erbes zu lösen.

Am Dienstag gilt es, im Kampf für Teilforderungen des gesamten Proletariats in der Richtung der Organisierung des Kampfes energisch und zielbewußt vorzugehen.

Chronische Massenarbeitslosigkeit und Gewerkschaften

Ein Wort zum Erwerbslozentag am 23. März

F. Kr. Bis noch vor weniger als einem Jahr die kommunistische Partei das Heben der damals fast benutzbar machenden staatlichen „Geldungsfrist“ charakterisierte und immer wieder die völlige Arbeitslosigkeit betonte, mit Hilfe des James-Planes die deutsche Wirtschaft wieder auf die Beine zu stellen, da erlöste sie für ihre Forderungen nur Lohn und Brot von allen Seiten. Die sogenannte Rationalisierung bestand sich in ihrer Einteilung erster Reihenplätze, die Anleihen aus dem Land der Dollarzone begannen zu fliegen, und die deutsche Bourgeoisie hatte sich von dem Schreden von 1923 bereits wieder erholt, daß sie durch die Einführung der Kampfweise ihre imperialistischen Neigungen offen fundiert.

In weniger als Jahresfrist hat sich das Bild gründlich verändert. Nicht verläßt die Regierung noch durch ihr bekanntes Finanzprogramm Eisensteinen an den Positionen zu haubern; sie kann aber trotzdem nicht leugnen, daß sich in Deutschland bisher nichts abfindet, hat als Eisen, Hunger und Massenarbeitslosigkeit. Hatte schon der Reichsarbeitsminister Dr. Brüning vor einigen Wochen, anläßlich der Beratung der Erwerbslosenunterstützung im Reichstag seine Befürchtung ausgesprochen, daß mit einer Massenarbeitslosigkeit für die nächsten Jahre zu rechnen sei, er gebraucht diese Argumente neben, um die Unzulänglichkeit einer Unternehmerrückbildung zu beweisen, lo wor auch die Programmrede des volksparteilichen Reichsarbeitsministers Dr. Curtius, die er am Freitag im Reichstag hielt, auf denselben teilten Ton geklungen. Er erklärte wörtlich:

„Angesichts des ungeheuren Umfangs der Arbeitslosigkeit ist es schwer, zu prognostizieren, wie weit und vor allem die bald wiederzunehmende und Auslösung der Arbeitslosen durch die umgestellte Wirtschaft erfolgen kann. Voraussichtlich werden wir auf längere Zeit mit einer höheren Arbeitslosenquote als noch vor Jahresfrist rechnen müssen.“

Im Hinblick an diese Auswertung kündigte Minister Curtius „großartige Steuerveränderungen und Verpflegung aus Land“ an. Seine Worte werden deutlich, wenn man sich vor Augen hält, daß nach amtlichen Angaben die Zahl der unterhaltbaren Vorkriegsbelegschaften im ersten Vierteljahr 1925 zwischen 470 000 und 500 000 lag. Nicht man also noch die Zahl der damals schon Ausgeweiterten und der Kurzarbeiter in Betracht, so ergibt sich klipp und klar, daß der Arbeiter offen zugeben mußte, daß mit einer Massenarbeitslosigkeit nicht nur auf Monate hinaus, sondern in den nächsten Jahren überhaupt zu rechnen ist.

Die handelspolitischen Ereignisse der letzten Monate bekräftigen diese Ansicht. Sie beweisen, daß es nicht ausreicht, mit Hilfe kostspieliger Dollarkonten, auf Kosten von Hunderttausenden auf die nationalisierten Arbeiter die Produktion umzustellen und zu rationalisieren. Der — man kann ihn nicht anders bezeichnen — Nationalisierungsplan, die massive Nachzahlung des amerikanischen Hilfsgeldes, zeigt aufs schlagendste die völlige Rat- und Planlosigkeit der kapitalistischen Wirtschaft, die nur an die Steigerung der Produktion, an die Ergraffung von Mehrwert denkt und sich keine Gedanken darüber macht, ob sie die erzeugten Güter auch absetzen kann. Jetzt auf einmal merkt die deutschen Kapitalisten, daß alle europäischen Staaten, der Hauptmarkt der deutschen Exporte, vor allen Dingen England, sich systematisch gegen Deutschland absperrten, da sie für ihre eigene Industrie nicht einmal genügende Absatzmärkte haben, die ihnen durch die Industrialisierung der Hochleistungsländer verlorengegangen sind.

So stehen die Dinge. Die Arbeitslosen, die am 23. März in ganz Deutschland auf die Straße gehen, müssen wissen, daß sie nicht nur ihre Tagesforderungen, für die augenblickliche Erleichterung ihrer Lage zu demonstrieren haben. Gemeinsam mit der gesamten Arbeiterschaft müssen sie, die Opfer der chronischen, bis auf Jahre erstreckenden Krise sein sollen, fordern, daß seitens der zukünftigen Organisationen der Arbeiterschaft die unabdingbarsten Schritte unternommen werden, um einer Katastrophe für die deutsche Arbeiterklasse vorzubeugen. Sie ist nicht der Ernst der Lage durch die sich an die zusammenbrechenden Dawes-Klausuren Hammernden Gewerkschaftsführer systematisch verheimlicht worden. Indessen hat schon vor einigen Wochen der Vorsitzende des größten deutschen freien Verbandes, Dühmann, in einer Reichstagsrede ausgesprochen, daß von der europäischen Wirtschaftskrise vonnöten sei werden muß, daß sie nicht in einigen Monaten vorübergeht, sondern wohl Jahre dauern wird, und daß man wohl festzulegen der Meinung sein dürfte, daß durch die Rationalisierungsmaßnahmen der gesamten Wirtschaft gehoben und sie zu einer Gesundung geführt werden könne. Auch in dieser Erkenntnis heißt es die Konsequenzen zu ziehen!

Was eine noch Millionen jährende industrielle Referatarmee, die jahrelanger Verelendung und Verzweiflung preisgegeben sein soll, die alle Kräfte der Arbeiterschaft um Lohn und Arbeitslosgel beutet, braucht nicht näher erörtert zu werden. Geradezu verwerfenswertes würden die Gewerkschaftsführer handeln, wenn sie weiter dabei blieben würden, wie bisher die Millionenmassen der Arbeitslosen zu vernachlässigen und ihre gewerkschaftliche Zusammen-

Luther will den Volksentscheid sabotieren

Der ihm die Regierung ermöglicht, macht sich der Sabotage des Volksentscheides schuldig

(Eig. Draht.) Berlin, 22. März. Der „Montag Morgen“ meldet, daß die Regierung die Pflicht hat, die Ablehnung des durch das Volksbegehren geforderten Geleges Reichstag den Volksentscheid bis zum Herbst hinauszuzögern. Der „Montag Morgen“ sagt, daß die Mehrheit der Reichstagsmitglieder gegen die Fortsetzung des Volksentscheides ist. Dazu schreibt die „Friede und Freiheit“: „Es ist kein Zweifel, daß, wenn mit Hilfe der Sozialdemokratie in der Genf-Debatte ein Vertrauensvotum bekommt, er keine schließliche Stellung ausnimmt, um den Volksentscheid nach dem zu verhindern. Um die Fortsetzung zu scheitern, kommt es einer Partei auf eine kleine Umänderung der Verfassung nicht an. Wenn alle berechtigten Vertreter des Volksentscheides hinausgeschoben werden, so sabotieren, müssen die Massen sich zusammenschließen. Die Demonstration am Dienstag gegen die Weigerung der Regierung, die gleiche Zeit eine Demonstration für die Weigerung der Reichstagsmitglieder, den Volksentscheid oder die Verfassung zu ändern, gegen diesen Fall notwendig.“

Amthliche Wahlkreisergebnisse des Volksbegehrens

Wahlkreis	Wähler	Eingetragene
Wahlkreis 2: Berlin	1 486 651	965 581
Wahlkreis 10: Weßfalen-Süd	1 651 471	586 212
Wahlkreis 18: Rhein-Ruhr	1 334 287	353 865
Wahlkreis 20: Sächsisch-Ost	1 342 314	551 571
Wahlkreis 21: Sächsisch-West	1 033 030	261 500
Wahlkreis 27: Rhein	549 137	137 117
Wahlkreis 28: Preußen-Baugen	1 216 039	453 675
Wahlkreis 29: Leipzig	853 900	489 316
Wahlkreis 32: Baden	1 421 198	493 233

Nach den bisherigen amtlichen Zählungen aus 8 Wahlkreisen sind 4 4/5 Millionen Einzeichnungen erreicht und in den noch verbleibenden Wahlkreisen 12 7/8 Millionen Stimmen für die SPD, USPD, und SPD abgegeben worden, die bei dem Volksbegehren überstiegen sind, muß bestimmt mit mindestens 12 Millionen Einzeichnungen zu rechnen werden.

Amthliche Wahlergebnisse aus dem Bezirk

Wahlkreis	Wähler	Eingetragene
Kreis Wittenfeld	57 924	25 024
Kreis Saalfeld	52 212	26 942
Kreis Halle	133 451	49 373
Kreis Eisenach	15 796	3 848
Kreis Scharnhorst	23 369	2 945
Kreis Merseburg	17 155	2 187
Kreis Merseburg	49 955	22 758
Kreis Weißenfels	43 992	21 228
Kreis Naumburg	18 066	2 856
Kreis Jena	22 384	11 924

Der Gothaer Dreisauswurf des ADGB für den Reichserwerbslozentag

Der Dreisauswurf des ADGB in Gotha hat beschlossen, die Erwerbslozentag Demonstration am 23. März zu unterbinden. Die organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen und überhaupt alle im Betrieb Beschäftigten werden vom Dreisauswurf angehalten, bei dieser Demonstration am 23. März teilzunehmen. Dieser vorbildliche Beschluß eines Dreisauswurfes des ADGB, muß in allen Orten nachzuzug haben. Die Gewerkschaftsmitglieder und andere Gruppen müssen dahin wirken, daß die Hände der Dreisauswürfer des ADGB, und in den Gewerkschaften die Dreisauswürfer sofort zurückgezogen, in denen die Arbeiter in den Betrieben und die Erwerbslosen aufgefordert werden, geschlossen am 23. März zu demonstrieren für die Forderungen der Erwerbslosen, gegen die Unternehmerrückbildung und die Luther-Regierung.

Vorbildliche Kommunalarbeit in Bremen für die Erwerbslosen

Bremen, 20. März. In der Bremer Bürgerfahrt wurde gestern der kommunistische Behauptungsantrag über die Weiterentwicklung familiärer Erwerbslosen mit Post- und Chariten mit kommunalgesellschaftsdemokratischer Mehrheit angenommen. Bekanntlich verlangte der Reichsarbeitsminister Braun Einkahlung der Post- und Chariten-Belegschaft. Außerdem bestellte die Bürgerfahrt mit derselben Mehrheit, eine Wirtschaftskomitee von 50 Mann zu wählen am Amthliche Erwerbslozentag zu gehen.

Gewerkschaftsbewegung

Gewerkschaften und Reichserwerbslosenrat

In 23. März werden die Gewerkschaften für ihre Beziehungen mit den Reichserwerbslosen Rat zusammenkommen. Die Gewerkschaften sind in einer wichtigen, entscheidenden Stunde. Die Reichserwerbslosen Rat ist ein Rat, der aus allen Parteien, aus allen Organisationen und Parteien besteht. Er hat die Aufgabe, die Reichserwerbslosen Rat zu unterstützen und zu fördern. Er hat die Aufgabe, die Reichserwerbslosen Rat zu unterstützen und zu fördern. Er hat die Aufgabe, die Reichserwerbslosen Rat zu unterstützen und zu fördern.

Kollege!

hat Dein Verband schon Stellung genommen zu der Erwerbslosendemonstration am 23. März?

Als ich als der Vorstand des Ortsausschusses des DDB, habe ich mich an der Veranstaltung einer Erwerbslosendemonstration zu beteiligen. Der Vorstand des Ortsausschusses des DDB, begründet dies wie folgt:

Entsprechend den Beziehungen unseres Bundesverbandes haben wir uns mit der Erhebung der Unterdrückung nur dann einverstanden erklären, wenn die Erhebung in dem Sinne der Reichserwerbslosen Rat ist. Die Erhebung ist ein Zeichen der Reichserwerbslosen Rat ist. Die Erhebung ist ein Zeichen der Reichserwerbslosen Rat ist. Die Erhebung ist ein Zeichen der Reichserwerbslosen Rat ist.

Kongress der Reichs-Darstellenden Gewerkschaften

Der Gewerkschaftler deutscher Arbeiter, Angestellten und Dienstleistungen (Spitzenorganisation der Reichs-Darstellenden Gewerkschaften) hielt am 14. und 15. März in Berlin seinen dritten Kongress ab. Der äußerliche Charakter war durch die Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Regierung, der Ministerien der Reichserwerbslosen Rat, des Reichsausschusses für den Reichserwerbslosen Rat, der Reichsausschusses für den Reichserwerbslosen Rat, der Reichsausschusses für den Reichserwerbslosen Rat.

Der Bundestag des Bauernbundes

Der außerordentliche Bundestag des deutschen Bauernbundes am 15. und 16. März fand hier unter Auspruch der Presse. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden des Bundestages geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden des Bundestages geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden des Bundestages geleitet.

Der Bundestag des Bauernbundes

Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden des Bundestages geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden des Bundestages geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden des Bundestages geleitet.

Körper der Vorstand der Tagung ist uns folgendes mitgeteilt worden:

1. Tag, Sonntag, den 15. März. Zur Sitzung des Verbandes werden bestimmt Silber- und Goldmedaillen. Die Medaillen werden bestimmt Silber- und Goldmedaillen. Die Medaillen werden bestimmt Silber- und Goldmedaillen.

Über den Stand des Bundes berichtete Paulow. 40 Prozent der Mitglieder des Bundes sind erwerbslos. Die Mitglieder des Bundes sind erwerbslos. Die Mitglieder des Bundes sind erwerbslos.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

2. Tag, Montag, den 16. März

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Über die Reichsarbeitnehmerverbände berichtet Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart. Die Reichsarbeitnehmerverbände berichten Bernhart.

Unterstützung der Erwerbslosen. Denn man dürfe nie vergessen, daß, wer die Erwerbslosen nicht rügt und aufreht macht, die rechte Arme organisiert. Die rechte Arme organisiert die rechte Arme. Die rechte Arme organisiert die rechte Arme.

Einleitet bemerkt, nach und riefte ihm mehrere wichtige Schläge über den Kopf, so daß er mit flackernden Wangen zu Boden stürzte. Einleitet bemerkt, nach und riefte ihm mehrere wichtige Schläge über den Kopf, so daß er mit flackernden Wangen zu Boden stürzte.

Holzarbeiter, kämpft für die Aufnahme der Aussgeschlossenen!

In der Generalversammlung des Holzarbeiterverbandes in Stuttgart wurde am 20. März ein Antrag angenommen, der die Aufnahme der Aussgeschlossenen in den Verband fordert. Die Aufnahme der Aussgeschlossenen in den Verband fordert die Aufnahme der Aussgeschlossenen.

Zum Verbandsrat des DDB

Der Hauptvorstand des DDB hat zum 4. Verbandsrat einen gedrungenen Geschäftsbericht für die Jahre 1924 und 1925 herausgegeben. Der Hauptvorstand des DDB hat zum 4. Verbandsrat einen gedrungenen Geschäftsbericht für die Jahre 1924 und 1925 herausgegeben.

Neue Methoden zur kritischen Einlassung von Landarbeitern

Das Vorgehen von Landarbeitern durch Gutsbesitzer oder Inspektoren hat in den letzten Jahren wieder einen größeren Umfang angenommen. Das Vorgehen von Landarbeitern durch Gutsbesitzer oder Inspektoren hat in den letzten Jahren wieder einen größeren Umfang angenommen.

Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt. Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt.

Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt. Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt.

Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt. Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt.

Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt. Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt.

Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt. Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt.

Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt. Die Mitglieder der Verbandsleitung sind zu einem großen Teil aus dem Ausland zurückgekehrt.

auf den Weg, der zu den Gewerkschaften führt. Die Gewerkschaften sind die stärkste Kraft in der Arbeiterbewegung. Die Gewerkschaften sind die stärkste Kraft in der Arbeiterbewegung.

Die Gewerkschaften sind die stärkste Kraft in der Arbeiterbewegung. Die Gewerkschaften sind die stärkste Kraft in der Arbeiterbewegung.

Kritische Bemerkungen zum DFB-Verbandstag

Von Heinrich Nau

Den durchaus richtigen Gehalt, der in dem letzten Tagungsbuch des DFB-Verbandstages in der Broschüre "Kritische Bemerkungen zum DFB-Verbandstag" niedergelegt ist, hat der Verfasser (Herr Nau) durch seine eigenen Ausführungen zum Ausdruck gebracht. Das ist nicht nur ein Verdienst, sondern auch eine Verpflichtung, die er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt. Die verschiedenen Urteile, die er über den DFB-Verbandstag abgegeben hat, sind nicht nur ein Verdienst, sondern auch eine Verpflichtung, die er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

In der Diskussion wurde mit getriebenem Eifer über die Probleme des DFB-Verbandes gesprochen. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Wenn dem Kampf um ein besseres Leben in der Lebenslage der DFB-Mitglieder eine viel bessere politische Front gegenüber steht, dann müssen solche Kämpfe in höherem Maße zum Erfolg verhelfen. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Immerhin, die Sache, die im DFB-Verbandstag über die Probleme des DFB-Verbandes gesprochen wurde, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Das Hauptmerkmal der Resolution der DFB-Verbandstages ist die Forderung nach einer Reform der DFB-Verbandstages. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt. Die offene Kundgebung, die er durch seinen Vortrag über "Die Probleme des DFB-Verbandes" gegeben hat, ist ein Verdienst, das er durch seine Stellung als Mitglied des Verbandes erfüllt.

- Geleitwort von Frau Nau
- Kritische Bemerkungen zum DFB-Verbandstag
- Die offene Kundgebung...

Walnath

Nur ab Montag, den 22. März bis Donnerstag, den 25. März

Wochenlange Volkskassen

zu bedeutend ermäßigten Preisen!

Maizeitung 1926!

Zum 1. Mai gibt die Partei eine Maizeitung, zweifarbige, gut illustriert, heraus Verkaufspreis 20 Pf.

Inserate... Preis 40 Pf.

Kein Geschie dar! Die D.F.B. und die U.S.A. sind die besten Freunde der Welt.

Vormittag

Morgenkonzert

Das Kammerorchester...

Nur Dienstag Billiger Seefischtage

Städt. Theater

Die offene Kundgebung... Kritik an den DFB-Verbandstages...

"Roter Frontkämpfer-Bund"

Das Kammerorchester...

Kabelhaus 25

ohne April... Zum 1. Mai...

Die offene Kundgebung... Kritik an den DFB-Verbandstages...

Bund der Freunde der F.F.U.

Vorstand: Frau Nau

Zeitungssträger

Zu den 1. Mai...

Halle und Saalkreis

Ankündigung zur Erwerbslosen-Demonstration

Arbeiter aller Betriebe sowie sämtliche Erwerbslose treffen am **Dienstag 24 Uhr** an folgenden Sammelplätzen:

- Stadtecke im Osten gelegen: **Wappplatz;**
- Stadtecke im Süden gelegen: **Johannplatz;**
- Stadtecke im Westen gelegen: **Wappplatz;**
- Stadtecke im Norden gelegen: **Wappplatz.**

Um 1 Uhr erfolgt der Aufruf aller Arbeiter nach dem Hauptplatz, um 1 1/2 Uhr eine Kundgebung stattfinden.

Arbeiter und Arbeiterinnen aller Betriebe von Halle werden aufgefordert, sich möglichst an dieser Demonstration zu beteiligen.

Duestenberg will es nicht gewelen sein

Die Märzverfassungen sind die Grundlage, die die öffentlichen Angelegenheiten des Reiches und der Provinzen zu regeln sollen. Es ist gegründet, haben, um die Massen von Verfassungen für die empfindlichsten Parteien entgegen abzuwarten. Die Verfassungen sind zwar nicht fertig, aber der gemeinsame Willen ist es, sie zu beschleunigen. Er hat sofort schon ein Beispiel und einen Hauptgeschäftsführer, der sich denken kann — erst mal selber denken wird, bevor man in Funktion tritt. Sein Name ist Wegel und steht mit den Schattungen dieses Reiches. Wir hatten nun schon, daß in Gemeinschaft mit diesen Hauptgeschäftsführer auch Herr Wegel seinen Namen für den Reichsbund betragen und daß er sogar die Schattungen mit unterzeichnet hat. Herr Wegel ist es möglich nicht gewesen sein. Der Hauptgeschäftsführer Wegel ist eine „Berichtigung“, in der besagt:

Herr Oberkämmerer, A. Duestenberg hat mit der Gründung des Reichsbundes nichts zu tun und hat keine Schattungen von Herrn Wegel. Duestenberg unterzeichnet worden.

Herr Wegel hat für Herrn Wegel unterschrieben und fassendes das einer schon haben, was er nicht unterschreiben will. Herr Wegel hat unterschrieben, daß Herr Wegel sich unterschreiben will.

Herr Wegel hat Schattungen des Reichsbundes mit unterschrieben. Herr Wegel hat Schattungen des Reichsbundes mit unterschrieben. Herr Wegel hat Schattungen des Reichsbundes mit unterschrieben.

Die moderne Erziehung in der Sattenkule

Die moderne Erziehung in der Sattenkule ist eine Erziehung, die nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die geistige, moralische und soziale Erziehung des Kindes abzielt. Sie ist eine Erziehung, die das Kind als ein Individuum betrachtet, das seine eigene Persönlichkeit entwickeln und seinen Platz in der Gesellschaft finden soll.

Die moderne Erziehung in der Sattenkule ist eine Erziehung, die das Kind als ein Individuum betrachtet, das seine eigene Persönlichkeit entwickeln und seinen Platz in der Gesellschaft finden soll. Sie ist eine Erziehung, die das Kind als ein Individuum betrachtet, das seine eigene Persönlichkeit entwickeln und seinen Platz in der Gesellschaft finden soll.

Brutale Unterdrückung der Kommunisten im Provinziallandtag

Der Konstitution der Kommunisten münchener — Bürgerlich-sozialdemokratische Einheitsfront — Die kommunikative Fraktion beherrschte dennoch den Landtag — Die SPD. gegen die 48 Stunden Arbeitswoche

Am Samstag lag von Beginn der Sitzung, die erst um 10 Uhr begann, eine gespannte Stimmung über dem Saale. Die Beschlüsse der Konstitution der Kommunisten münchener — Bürgerlich-sozialdemokratische Einheitsfront — Die kommunikative Fraktion beherrschte dennoch den Landtag — Die SPD. gegen die 48 Stunden Arbeitswoche.

Die Konstitution der Kommunisten münchener — Bürgerlich-sozialdemokratische Einheitsfront — Die kommunikative Fraktion beherrschte dennoch den Landtag — Die SPD. gegen die 48 Stunden Arbeitswoche.

Ein Verbot der Arbeitervereine

Ein Verbot der Arbeitervereine ist ein Verbot, das die Arbeitervereine in der Provinz zu unterdrücken soll. Es ist ein Verbot, das die Arbeitervereine in der Provinz zu unterdrücken soll. Es ist ein Verbot, das die Arbeitervereine in der Provinz zu unterdrücken soll.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Die Arbeitervereine in der Provinz

Die Arbeitervereine in der Provinz sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind. Sie sind die Arbeitervereine, die in der Provinz zu unterdrücken sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

